

Eine Schönheit mit Macken

Kaufmännische Schule ist ein bedeutendes Werk der zeitgenössischen Architektur – Vor 25 Jahren zogen Schüler und Lehrer ein

Von unserem Redakteur
Peter Hohl

ÖHRINGEN Sie ist unbestritten eine Schönheit, sie ist erstaunlich jung geblieben, aber wer sie näher kennt, hat es nicht immer leicht mit ihr: Seit 25 Jahren wird die kaufmännische Schule an der Austraße von Schülern und Lehrern mit Leben erfüllt. Am Montagnachmittag nutzte die Kreisverwaltung eine Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses (SKB), um an die Entstehungsgeschichte des markanten Halbrundbaus zu erinnern und die nähere (bauliche) Zukunft zumindest anklingen zu lassen.

Bauphase Mit Helmut Kercher, vor Jahresfrist als Kreiskämmerer in den Ruhestand verabschiedet, kommt ein Zeitzeuge der Bau- und Planungsphase von 1989 bis 1993 zu Wort: „Es war spannend, an dieser Schule zu wirken. Es hat Nerven gekostet und mich einige Haare, die nicht mehr nachgewachsen sind“,

berichtet Kercher, der damals als Amtsleiter für Schulen und Straßen das Großprojekt betreute. Ein Grundstück, das nicht erste Wahl war, ein hoher Grundwasserspiegel,

der kein Kellergeschoss erlaubte, ein junges Architektenteam, dessen Ideen mit der Nutzbarkeit in Einklang zu bringen waren – dies und einiges mehr hielt Kercher in Atem.

Viel Licht, viel Farbe und eine große Offenheit zeichnen das Gebäude aus. „Die Schüler wissen die Atmosphäre zu schätzen“, hat Helmut Kercher in den zweieinhalb

Jahrzehnten seit der Einweihung erfahren. Vandalismus, in anderen Schulen ein bedrückendes Thema, komme an der Austraße kaum vor, bestätigen Schulleiter Matthias Kyek und Beate Silbereis-Scharf, im Landratsamt für das Gebäudemanagement des Kreises zuständig.

Und noch immer, so berichtet Silbereis-Scharf, kommen Besucher in die Schule, „weil das Gebäude so einzigartig ist“. Und weil es im Büro des Stuttgarter Architekten Günter Behnisch entworfen wurde, der unter anderem das olympische Zelt-dach in München und den Bundestag in Bonn geplant hat.

Aufgaben Doch der Bau ist nicht ganz unproblematisch. Heizen, Lüften, Kühlen und Verschatten sind die Themen, die Landrat Dr. Matthias Neth nennt. Wenn der SKB demnächst bei den Etatberatungen über den Schulhaushalt spreche, dann werde es auch darum gehen. Die Aufgaben im Schulbau, weiß der Kreischef, gehen nicht aus.



Vor 25 Jahren ist die kaufmännische Schule Öhringen in den von Stararchitekt Günter Behnisch entworfenen Neubau an der Austraße gezogen. Bei einer Ausschusssitzung hielt der Hohenlohekreis am Montag Rückschau und Ausblick.

Foto: Peter Hohl